

Produktprofil

<i>Name des Fonds</i>	A2A CHANCE
<i>ISIN</i>	DE0005561658
<i>Anlageuniversum</i>	In Deutschland zum Erwerb zugelassene offene Aktien- und Rentenfonds
<i>Benchmark</i>	85% MSCI World / 15% LIBOR (3M, BBA)
<i>Anlagewährung</i>	EUR
<i>Erträge</i>	thesaurierend
<i>Auflegungsdatum</i>	1. Feb. 2002
<i>Fondsvolumen</i>	EUR 16.6 m per 31. Dez. 2007
<i>Management Fee</i>	1.4% p.a.
<i>TER</i>	1.68% p.a.
<i>Fondsmanager</i>	Markus Kaiser
<i>Gesellschaft</i>	VERITAS SG INVESTMENT TRUST GMBH
<i>Internet</i>	www.veritassg.de

Anlegerprofil

<i>Anlagehorizont</i>	mindestens 10 Jahre
<i>Risikoklasse</i>	chancenorientiert
<i>Renditeerwartung</i>	stetiger bis hoher Wertzuwachs
<i>Verlusttoleranz</i>	erhebliche Kapitalverluste möglich

TELOS-Kommentar

Die A2A-Fondsfamilie besteht aus vier nach einem einheitlichen Investmentprozess verwalteten Dachfonds, die sich durch unterschiedliche Aktienquoten unterscheiden. Mit einem Aktienanteil von mindestens 70% ist der A2A CHANCE ein chancenorientierter Mischfonds. Sein Anlageuniversum besteht aus allen in Deutschland zum Erwerb zugelassenen offenen Investmentfonds und deckt damit die globalen Aktien- und Rentenmärkte ab.

Der Investmentprozess ist durch den quantitativen Ansatz gut strukturiert und wird diszipliniert umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf der Asset Allokation und damit auf der Selektion von Marktindizes (Regionen, Länder, Sektoren), die für ein Investment attraktiv erscheinen.

Die eigentliche Fondsauswahl dient in erster Linie der Umsetzung dieser Allokation. Zum einen wird in Indexfonds investiert. In einzelnen Marktphasen sollen weiterhin Zusätzerträge durch die Auswahl aktiv gemanagter Fonds erzielt werden. Die Selektion und Gewichtung sowohl der Märkte als auch der Zielfonds erfolgt mittels selbst entwickelter quantitativer Trendphasenmodelle, die Markt- und Fondsdaten bekannter Informationsprovider nutzen.

Das gesamte Fondsmanagement basiert auf Excel-Tools. Dabei werden auch Simulationen durchgeführt, um die Auswirkungen geplanter Transaktionen

auf das Portfolio zu überprüfen. Hier sind auch Investmentrestriktionen hinterlegt, deren Einhaltung die Fondsmanager damit vor der Umsetzung ihrer Investmententscheidungen überprüfen können. Nach Ausführung der Transaktionen erfolgt eine automatisierte und unabhängige Kontrolle.

Den Kauf und Verkauf von Fondsanteilen tätigen die Fondsmanager bei den Zielfondsgesellschaften bzw. deren Abwicklungsstellen direkt. Der Order- und Transaktionsprozess birgt dabei noch Automatisierungspotential.

Eine Performancekontrolle erfolgt regelmäßig durch den Vergleich der Entwicklung des Fonds mit der Benchmarkentwicklung und der einer Peer Group entsprechender Dachfonds. Das Risiko wird monatlich anhand diverser Kennziffern überwacht.

Der verantwortliche Fondsmanager verfügt über relevante Qualifikationen und langjährige Investmentenerfahrung. Seit Anfang 2005 wird er durch einen weiteren Fondsmanager unterstützt. Das Team soll mittelfristig durch zwei weitere Mitarbeiter verstärkt werden. Zielsetzung des Fonds ist ein möglichst hoher Wertzuwachs, der aber aufgrund der hohen Korrelation des Fonds mit der Marktentwicklung grundsätzlich nur in Hausse-Phasen erzielt werden kann.

Der A2A CHANCE erhält die Bewertung **AA-**.

Investmentprozess

Das Management des A2A CHANCE erfolgt durch die VERITAS SG INVESTMENT TRUST in Frankfurt am Main, einer Tochtergesellschaft der zur Société-Générale-Gruppe gehörenden Boursorama S.A. in Paris. Zwei Portfoliomanager und ein weiterer Mitarbeiter sind hier für das Management von insgesamt neun Dachfonds zuständig. Die Verantwortung für den Fonds trägt der Portfoliomanager und Geschäftsführer, *Markus Kaiser*.

Die Investmentphilosophie basiert auf der Überzeugung, dass die Asset Allokation der entscheidende Faktor für den Erfolg der Investmentstrategie ist. Zur Identifikation attraktiver Anlagemöglichkeiten wird dabei eine Vielzahl von Daten und Informationen mit Hilfe quantitativer Methoden analysiert und gefiltert. Investmentziel ist ein möglichst hoher Wertzuwachs, basierend auf dem Vermögensverwaltungsgedanken. In Baisse-Phasen wird durch die Auswahl eher defensiver Zielfonds und eine aktive Liquiditätssteuerung eine relative Outperformance angestrebt. Generell dient die Benchmark aber nur der Grobstrukturierung des Portfolios. Das Anlageuniversum besteht aus allen in Deutschland zum Erwerb zugelassenen offenen Investmentfonds. Basis des Investmentprozesses ist ein quantitatives, mehrstufiges Trendphasenmodell, das auf eine wöchentliche Signalgenerierung ausgelegt ist. Hierbei werden im ersten Schritt Märkte und im zweiten Schritt Fonds anhand verschiedener Kriterien mit einem Scoring versehen. Durch den Vergleich des jeweiligen aktuellen Scorings mit dem der Vorwoche wird der Markt/Fonds daraufhin einer bestimmten definierten

Trendphase zugeordnet. Im ersten Schritt erfolgt die Marktselektion. Hierbei wird ein Marktscreening, d.h. ein Screening verschiedener Indizes vorgenommen, um so Kapitalmarktrends zu identifizieren und zu bewerten. Die Ergebnisse des Marktscreenings bilden die Grundlage für die strategische Asset Allokation. D. h. es werden die attraktivsten Regionen-, Länder- und Sektorenindizes ausgewählt und gewichtet. Basierend auf den Ergebnissen der Marktselektion erfolgt im nächsten Schritt die Fondsauswahl. In allen Zielfondskategorien wird eine Vorselektion anhand von Peer-Group-Vergleichen vorgenommen (Fonds-screening). Als Kriterien dienen die Kursverläufe des jeweiligen Zielfonds in Hausse- und Baisse-Phasen, die Konstanz der Anlagepolitik, die Stabilität des Fondsvermögens sowie die Standardisierung von Abwicklungsmodalitäten (Orderzeiten, etc.). Liegt eine Bestätigung des vorherigen Marktsignals in der entsprechenden Kategorie auch auf Fondsbasis vor, wird der in dieser Kategorie prozyklisch attraktivste Zielfonds für die jeweilige Marktsituation selektiert. Die gewünschte Allokation wird zunächst durch Indexfonds oder indexnahe Fonds gebildet und schließlich mit aktiv gemanagten Produkten kombiniert, um in bestimmten Marktphasen zusätzliche Outperformance zu erreichen. Zur Erzielung von Zusatzertrag und aktiven Steuerung der Liquidität erfolgt ein taktisches Overlay durch kurzfristige Positionierungen in ETFs. Die aus der Investmententscheidung resultierenden Transaktionen werden mit den jeweiligen Zielfondsgesellschaften bzw. über ausgewählte Handelsplattformen (für ETFs) abgewickelt.

Qualitätsmanagement

Die Performance des Fonds wird regelmäßig mit den Ergebnissen der Benchmark und einer Peer Group verglichen. Zur Risikoüberprüfung werden monatlich diverse Kennziffern (Volatilität, Tracking Error etc.) berechnet. Ungewöhnliche Abweichungen werden analysiert und in verschiedenen regelmäßig tagenden Gremien diskutiert. Darüber hinaus erfolgt die tägliche Berechnung des VaR mittels historischer

Simulation. Die Ergebnisse werden dem Fondsmanagement täglich mitgeteilt und von diesem bei Investmententscheidungen berücksichtigt. Die Verträglichkeit der Investmententscheidungen mit den Restriktionen wird durch die Portfoliomanager vor der Umsetzung mit Hilfe von Excel überprüft. Weiterhin erfolgt eine nachgelagerte Kontrolle durch die Fondsbuchhaltung und auch durch die Depotbank.

Team

Die beiden Fondsmanager haben mehrjährige Berufserfahrung im Finanzdienstleistungsbereich sowie einen akademischen Abschluss. *Markus Kaiser* ist außerdem diplomierter Vermögensmanager (DIA). Er gehört dem Unternehmen seit Oktober 2001 an

und ist seitdem für das Dachfondsmanagement zuständig. Seit Juni 2007 ist er Mitglied der Geschäftsführung. Den A2A CHANCE betreut er seit dessen Auflegung.

Investmentcharakteristik

<i>Wichtige externe Einflussfaktoren</i>	<i>Wichtige Steuerungsgrößen</i>
Aktienmarkt (Niveau)	Assetauswahl
Aktienmarkt (Volatilität)	Assetgewichtung
Konjunktur	Kassenhaltung
Kurzfristige Zinsen (Niveau)	Länderallokation
Langfristige Zinsen (Niveau)	Währungsgewichtung

Produktgeschichte

Monatliche Returns

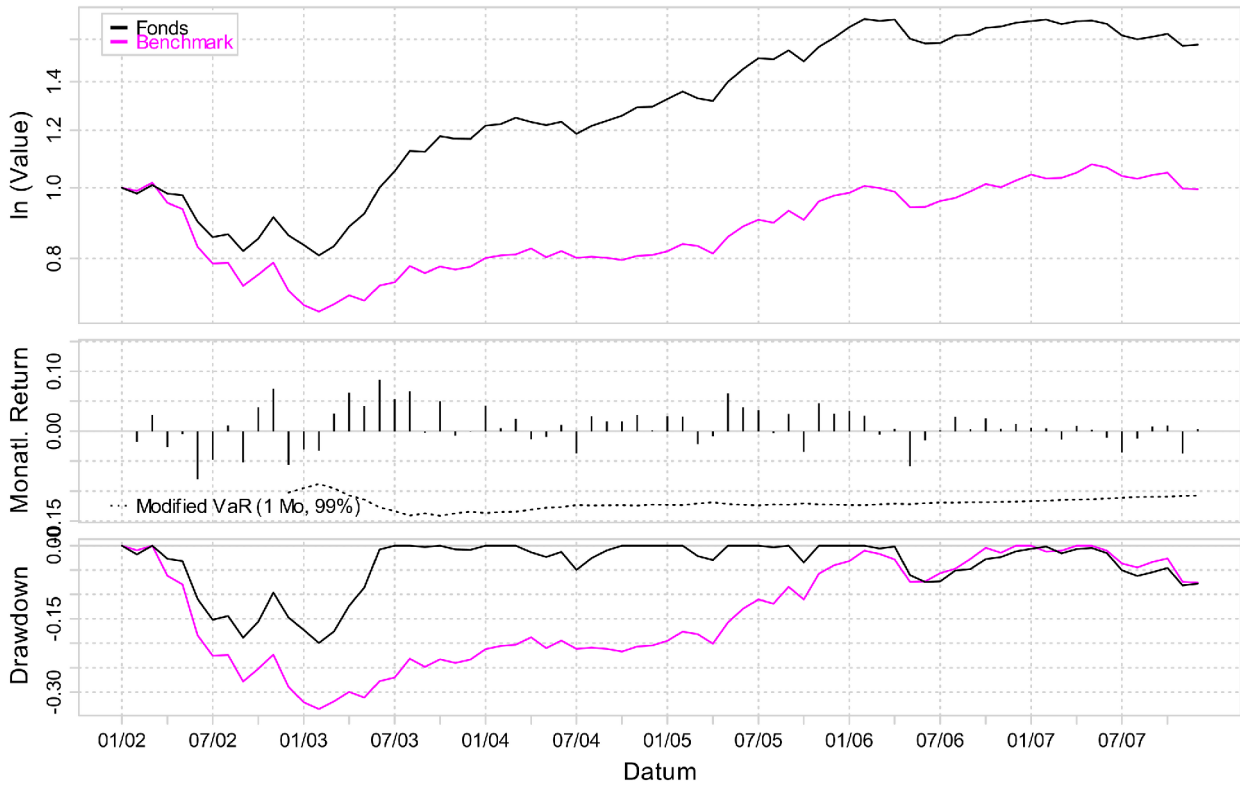
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Jan	-	-3.0	4.3	2.5	3.4	0.5
Feb	-1.8	-3.2	0.5	2.4	2.6	0.5
Mrz	2.8	3.0	2.0	-2.1	-0.6	-1.4
Apr	-2.7	6.4	-1.4	-0.8	0.4	0.9
Mai	-0.5	4.2	-1.0	6.3	-5.9	0.2
Jun	-8.0	8.6	1.1	4.0	-1.5	-1.1
Jul	-4.8	5.3	-3.7	3.5	0.1	-3.6
Aug	0.9	6.7	2.5	-0.3	2.4	-1.2
Sep	-5.2	-0.3	1.6	2.9	0.3	0.8
Okt	4.0	5.0	1.6	-3.4	2.2	0.9
Nov	7.1	-0.8	2.7	4.7	0.4	-3.8
Dez	-5.6	-0.1	0.2	3.0	1.2	0.4
Fonds	-13.9	35.6	10.7	24.4	4.9	-6.7
Benchmark	-27.7	7.8	3.8	20.7	4.9	-2.7

<i>Statistik per Ende Dec 07</i>	<i>1 Jahr</i>	<i>2 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>5 Jahre</i>	<i>7 Jahre</i>	<i>10 Jahre</i>
<i>Performance (annualisiert)</i>	-6.71%	-1.10%	6.77%	12.82%	-	-
<i>Volatilität (annualisiert)</i>	5.79%	7.31%	8.82%	10.00%	-	-
<i>Sharpe-Ratio</i>	-1.85	-0.70	0.31	0.88	-	-
<i>bestes Monatsergebnis</i>	0.93%	3.43%	6.32%	8.59%	-	-
<i>schlechtestes Monatsergebnis</i>	-3.75%	-5.88%	-5.88%	-5.88%	-	-
<i>Median der Monatsergebnisse</i>	0.31%	0.40%	0.45%	0.67%	-	-
<i>bestes 12-Monatsergebnis</i>		6.41%	29.38%	51.49%	-	-
<i>schlechtestes 12-Monatsergebnis</i>		-6.71%	-6.71%	-6.71%	-	-
<i>Median der 12-Monatsergebnisse</i>		-0.53%	5.12%	10.46%	-	-
<i>längste Verlustphase</i>	10 M	22 M	22 M	22 M	-	-
<i>maximale Verlusthöhe</i>	-8.00%	-8.16%	-8.16%	-8.16%	-	-

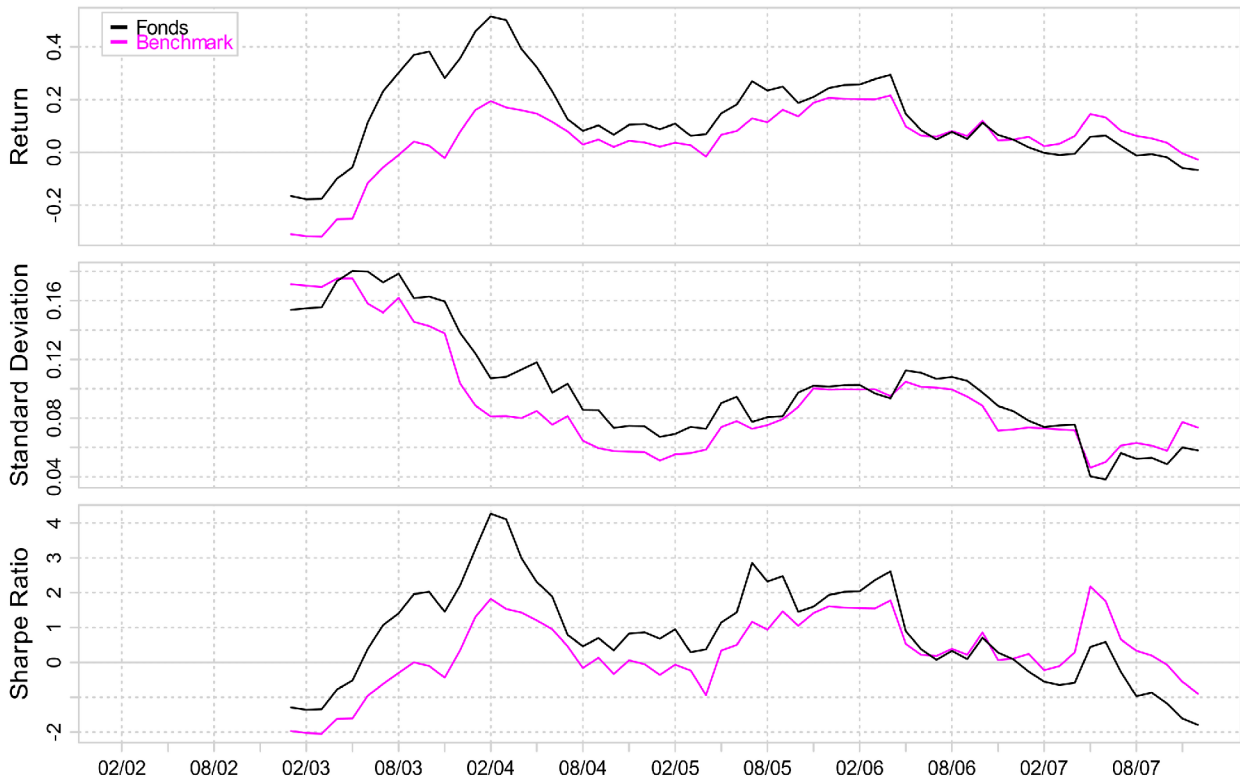
Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)

Jensen alpha	-0.00
Beta	0.91
R²	0.77
Alpha (annualisiert)	-0.00
Korrelation	0.88
Tracking Error	0.01
Active Premium	-0.00
Information Ratio	-0.63
Treynor Ratio	0.03

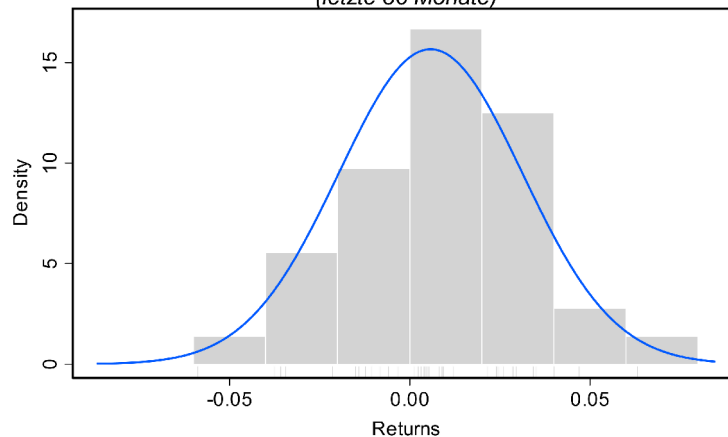
Performance



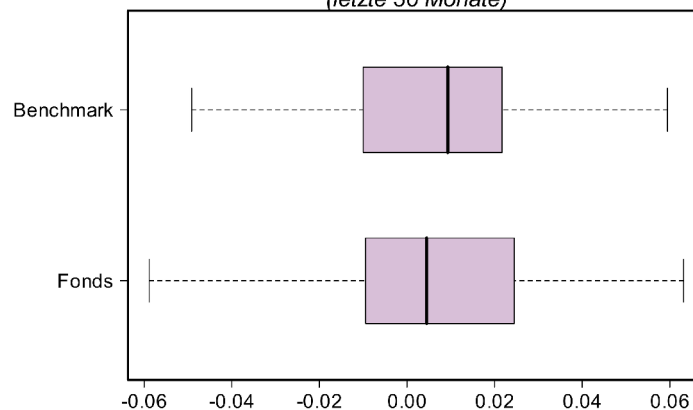
Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)



Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen

Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesell-



schaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das *Sharpe-Ratio* gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 4% p.a. angesetzt.

Der *Median der Monatsergebnisse* ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisaußereißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monats-ergebnisse* zu interpretieren. Die *längste Verlustphase* ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Jensen Alpha misst die risikoadjustierte (in Form von Beta) Überrendite des Fonds gegenüber der Benchmark und wird auf Basis der monatlichen Renditen berechnet. Ein positiver Wert weist auf einen Mehrwert durch das Fondsmanagement hin.

Der *Betafaktor* stellt in den auf dem Capital Asset Pricing Model die Kennzahl für das mit einer Investitions- oder Finanzierungsmaßnahme übernommene systematische Risiko (auch Marktrisiko genannt) dar. Die Kennzahl beschreibt, in welchem Ausmaß der Kurs einer Aktie die Wertentwicklung eines Index

nachvollzieht – also ob sich die Aktie besser oder schlechter als der Markt entwickelt. Eine Aktie mit einem Betafaktor größer (kleiner) eins reagiert überproportional (unterproportional) auf Änderungen des Indexes.

Bei R^2 handelt es sich um eine Korrelationsmessung zwischen den Erträgen des Fonds und den durchschnittlichen Indexerträgen. Diese Kennzahl zeigt an, wie nahe die Fondsperformance beim Index liegt.

Die *Korrelation* beschreibt die gemeinsame Entwicklung zweier Werte. Liegt keine gemeinsame Entwicklung zwischen den beiden Werten vor, so ergibt sich eine Korrelation von 0. Verändert sich der eine Wert gleichartig mit dem anderen, so steigt die Korrelation gegen 1. Bei einer gegensätzlichen aber zusammenhängenden Veränderung der Werte sinkt die Korrelation gegen -1.

Der *Tracking Error* ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Der Tracking Error ist ein relatives Risikomaß. Je höher der Tracking Error, desto mehr wird außerhalb der Benchmark investiert. Je niedriger der Tracking Error, um so ähnlicher verläuft die Wertentwicklung des Fonds zu seinem Benchmark.

Active Premium veranschaulicht die Out- bzw. Underperformance eines Fonds im Verhältnis zur Benchmark. Dieser Wert zeigt, wie weit der Fonds die Benchmark out- oder underperformed.

Das *Information Ratio* spiegelt das Ausmaß wider, in dem der Fonds die Benchmark im Vergleich zum Tracking Error übertroffen hat.

Treynor Ratio bezeichnet das Verhältnis der Überschussrendite zum Betafaktor und somit die Risikoprämie je Einheit des eingegangenen systematischen Risikos.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer Webseite.

Kontakt

TELOS GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7
D-65189 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de